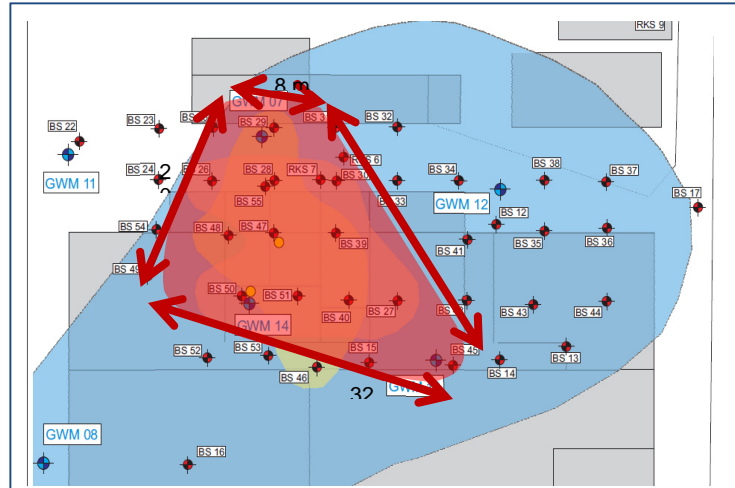


Biostimulierte reduktive Dechlorierung eines LCKW-Grundwasserschadens

Dynamische Druckinjektion | Zirkulationszellen | In-situ-Redoxüberwachung

Projektbeschreibung

Auf dem Gelände eines Elektronikbetriebes in Schleswig-Holstein wurde eine LCKW-Grundwasserverunreinigung unterhalb eines fast vollständig überbauten Werksgebäudes vor allem in der gesättigten Bodenzone nachgewiesen. Der geologische Aufbau bestand aus einer komplexen Wechsellagerung aus sandigen und stark schluffigen Strukturen. Als am besten geeignetes Sanierungsverfahren wurde eine biologische In-situ-Sanierung durch Biostimulation der reduktiven Dechlorierung identifiziert. Dazu wurde ein System aus Multilevel-Druckinjektionslanzen installiert, über das wechselnde, temporäre Zirkulationszellen mit vertikaler und/oder horizontaler Ausrichtung zur Wirkstoffverteilung in der komplexen Geostruktur realisiert werden konnten. Nach lediglich 15 Monaten Betrieb konnten 99% der Schadstoffe aus dem Grundwasser eliminiert werden. Die Sanierung wurde erfolgreich abgeschlossen.



Projektrahmendaten

- **Art der Schadstoffe**
LCKW (>10.000 µg/l)
- **Schadensdimensionen**
Ca. 5.000 m³ kontaminiertes Grundwasser

Zentrale Leistungen

- Mitwirkung an der Erstellung eines in-situ-Sanierungskonzeptes
- Durchführung dynamische Druckinjektion
- Aufbau und Einrichtung der Druckinjektionslanzen
- Aufbau vertikaler und horizontaler Grundwasserzirkulationszellen mittels mobiler Technik
- Technische Dokumentation

Kundennutzen

- Wirksame Sanierungstechnik mit schneller Wirksamkeit
- keine Entsorgungskosten
- Sanierung innerhalb von 15 Monaten
- Deutliche Kostenersparnis gegenüber konventionellen Entsorgungsverfahren

Ihr Ansprechpartner: Sascha Winkler Dipl.-Ing.

E-Mail: s.winkler@sensatec.de

Kunde

Industriekunde

Auftragsvolumen

ca. 140.000,- Euro

Leistungszeitraum

Mai 2013 – September 2014

Leistungsgebiet(e)

Injektionslanzenbau, Sensortechnik, mobile Injektionstechnik, Bioprozessführung